



**Grußwort an die Multiplikator_innen von
Frametalks – Potsdam. Das Museum auf der Straße.**

Vor einem Jahr dachte ich noch darüber nach, wie wir den 3. Oktober 2020 als 30. Jahrestag der Deutschen Einheit im Landtag Brandenburg gestalten. Dabei ging es mir nicht nur um einen Rückblick, sondern auch um die Frage, welche Fähigkeiten wir brauchen, um eine lebenswerte Zukunft zu schaffen.

Nach einer Begegnung mit Shelley Sacks war mir klar, dass wir im Landtag das Projekt „Frametalks“ realisieren sollten. Geplant waren die Themen Mensch, Natur, Liebe, Freiheit und Zukunft mit dem von Shelley Sacks entwickelten Konzept als partizipatorische Aktion in verschiedene Orte in Brandenburg zu bringen, zuletzt in den Plenarsaal des Landtages. Und dann kam Corona. Das Projekt musste leider abgesagt werden.

Umso mehr freue ich mich, dass Shelley Sacks die Frametalks in Kooperation mit dem museum FLUXUS+ sowie mit Potsdamer und Brandenburger Partnerinstitutionen wie Kultür Potsdam und RAA nun doch noch verwirklichen wird.

Als besonders interessant empfinde ich, dass Frametalks keine fertigen Positionen zu den unterschiedlichen Themen vorgibt, sondern diese Positionen erst in einer gemeinsamen Auseinandersetzung mit den Fragen der Teilnehmer_innen entstehen. Dieser Ansatz ermöglicht es, Gemeinsamkeiten und Unterschiede wahrzunehmen, einander zuzuhören und gegenseitiges Verständnis zu erzeugen. Im Kern geht es also um Kommunikation. Gewaltfreie Kommunikation. Und die ist für das Funktionieren unserer Demokratie wesentlich.

Besonders freue ich mich, dass sich das museum FLUXUS+ beteiligt. Nach den langen Phasen der Schließungen wird das Museum wieder als Ort der zeitgenössischen Kunst und somit des Austausches und der Diskussion wahrgenommen und zwar unmittelbar auf der Straße.

Bei der Verwirklichung des Projekts wünsche ich gutes Gelingen und viel Freude!
Toi, toi, toi!

Ihre

Prof. Dr. Ulrike Liedtke
Präsidentin des Landtages Brandenburg